

Ausgabe vom 05.02.2016

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

VVR-Spinnräder surrten in Gadern

Auch der einsetzende leichte Schneefall konnte sieben Spinnleute des Spinnkreises Reichenbach nicht davon abhalten, zum alljährlichen "Schlachtplatte-Essen mit Quetschkommod" ins Gasthaus "Zur Jägerlust" nach Gadern bei Waldmichelbach zu fahren, um den Gästen zu zeigen, wie Schafwolle gesponnen wird und wie gemütlich es in einer Spinnstunde mit Musik und Gesang zugeht. Zwei weitere Musikanten mit Akkordeon und Ziehharmonika sowie eine Geigerin sorgten mit alten Schlagern für Unterhaltung, während vom Spinnkreis hauptsächlich Spinn-, Volks- und Mundartlieder aus dem Odenwald die Gäste zum Mitsingen anregten. Davon machte ein Tisch mit Gesangsvereinsmitgliedern regen Gebrauch. Sie bedauerten es sehr, dass die Volks- und Heimatlieder heutzutage leider nur noch selten gesungen werden. Das gute Essen und Trinken sowie die ausgelassene Stimmung ließen die Stunden zwischen 17 und 21 Uhr wie im Flug vergehen. Trotz der winterlichen Witterungsverhältnisse mit nicht ganz schneefreien Straßen verlief auch die vorsichtige Heimfahrt in der Nacht problemlos. (Text/Foto: Irene Gorka)



Kostümpflicht bei ABBA bis Zappa



Die Rückkehr der DJ-Heroes können musikbegeisterte Fans am Samstag, dem 6. Februar ab 20 Uhr 11 in der Traube in Reichenbach erleben. Was 2014 aus einer Laune an der Reichenbacher Kerb seinen Anfang genommen hatte, soll jetzt eine Fortsetzung finden. Helles, Stuck und Meddes (v. r.) werden alles auflegen, was die Rock-Pop-Disco- und Schlagerwelt hergibt. Die drei „DJ-Heros“ hoffen auf einen guten Besuch, wollen sie doch den Erlös wieder für einen guten Zweck in Reichenbach spendieren. 2014 konnten 300 Euro an den Kindergarten in Reichenbach übergeben werden. Motto des Abends ist diesmal die Kino- Film- und TV-Welt. Entsprechende Kostümierung ist für die Besucher Pflicht, denen für 5,11 „Euronen“ Eintritt gewährt wird. Um den Anreiz zum Verkleiden zu erhöhen gibt es eine Kostümprämierung. Neben „Special Guests“ steht auch eine Schätzfrage auf dem Programm. Unser Foto >> zeigt den guten Besuch in der Traube vor zwei Jahren. (Text/Foto: koe)

chenbach spendieren. 2014 konnten 300 Euro an den Kindergarten in Reichenbach übergeben werden. Motto des Abends ist diesmal die Kino- Film- und TV-Welt. Entsprechende Kostümierung ist für die Besucher Pflicht, denen für 5,11 „Euronen“ Eintritt gewährt wird. Um den Anreiz zum Verkleiden zu erhöhen gibt es eine Kostümprämierung. Neben „Special Guests“ steht auch eine Schätzfrage auf dem Programm. Unser Foto >> zeigt den guten Besuch in der Traube vor zwei Jahren. (Text/Foto: koe)



Kindergartenkinder tobten sich beim Fasching aus



Mächtig in Bewegung brachte Theresa Meckel Prinzen und Prinzessinnen, Cowboys, Seeräuber, Feuerwehrmänner, Bauarbeiter, Elfen, Schmetterlinge, Marienkäfer und viele andere bunt gekleidete Kinder beim Faschingsball in der Lautertalhalle. Erneut eingeladen hatte der Freundeskreis des Reichenbacher Kindergartens. Unter Anleitung von Theresa Meckel konnten sich die jungen Narren bei diversen Tanz- und sportlichen Spielen gründlich austoben. Bevor Zauberer „Magic Chris“ aus Otterstadt mit seinen Tricks die Kinder begeisterte, bot der Freundeskreis für alle Gäste Kaffee und Kuchen oder Limonade an. In einem Teil der Halle war ein Spieleparcours aufgebaut und bot mit unterschiedlichsten Geräten den jungen Gästen weitere Gelegenheit



sich auszutoben. Der Erlös des Nachmittags soll für Projekte des Reichenbacher Kindergartens verwendet werden. (Text: koe, Fotos: koe, Nina Hogen)



Verschwisterung mit Dogliani steht kurz bevor



„Die Verschwisterung mit der italienischen Kommune Dogliani findet am ersten Juni-Wochenende (4. und 5.) statt“, teilte Bürgermeister Jürgen Kaltwasser beim Neujahrsempfang der Gemeinde mit. Dann würden die Partnerschaftsurkunden von den Vertretern beider Gemeinden in Lautertal unterzeichnet. (Rückblick: Ende Sept. 2012 war erstmals eine Abordnung aus Dogliani in Lautertal, Bild links).

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, erinnerte an die Kommunalwahlen am 6. März und forderte die Anwesenden auf, auf jeden Fall wählen zu gehen. Eine hohe Wahlbeteiligung helfe, die Demokratie in Deutschland zu schützen und zu stützen. Dechnig betonte, dass sie



es als großes Glück empfinde, „in einem Land geboren zu sein, in dem ich ohne Angst aufwachsen konnte, frei leben, mitreden und gestalten kann.“

Ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Demokratie sei auch das ehrenamtliche Engagement vieler Lautertaler in den örtlichen Vereinen. Hier zeige sich, „was jeder von uns für die Gesellschaft tun kann“. Beispielhaft hob sie die Freiwilligen Feuerwehren hervor, die unter anderen mit Gemeindebrandinspektor Bernd Röder vertreten waren.

Sie helfen und sind für uns da, lobte Dechnig den Einsatz der Brandschützer und warb um Aktive für die Wehren.

Umrahmt wurde die Feier von der Violinistin Christiane Streek und dem Pianisten Burkhard Dersch unter anderen mit Beethovens „Ode an die Freude“, der Europa-Hymne (rechts). Mit einem Text zum Thema „Zeit“ gab Hans Weber launige Denkanstöße fürs neue Jahr (links). Als Ehrengäste konnten Dechnig und Kaltwasser die Landtagsabgeordnete Karin Hartmann, den Kreisbeigeordneten Jochen Ruoff und Lautertals Ehrenbürger Horst Steinmann begrüßen. (Text: he, Fotos: fk)



Pokal auch für Fassingers „Zwerg-Langschan“

Zu den Gewinnern bei der jüngsten Lokalschau des Geflügelzuchtvereins Reichenbach und Umgebung zählte auch Vorsitzender und VVR-Vorstandsmitglied Helmut Fassinger. Mit seinen „Zwerg-Langschan“ erreichte er wieder einmal eine gute Note und erhielt dafür einen Pokal. Mit ihm freute sich seine Frau Hannelore, die nicht unwesentlich zu dem guten Zustand des Huhns tagtäglich beiträgt.

Insgesamt bestätigten die Preisrichter den Ausstellern eine gute Qualität ihres Federviehs. So stellte VVR-Gründungsmitglied Dieter Oster vier „New Hampshire“ aus und erhielt für ein Prachtexemplar (s. Foto rechts) einen Pokal. Zwerghühner der Rasse „Bantam“ zeigten Helmut Kaffenberger, Hans Winkler und Sabine Finner, „Antwerpener Bartzwerge“ Hans Winkler ebenso wie „Zwerg Brahma“. Die „Zwerg-Langschan“ waren Helmut Fassinger vorbehalten, die „Zwerg Wyandotten“ Hans Winkler und die „Zwerg Reichshühner“ Helmut Kaffenberger. An Tauben gab es die „Deutschen Schautauben“ von Helmut Fassinger zu sehen, ferner „Voorburger Schildkröpfer“ (Helmut Kaffenberger), „Eistauben“ (Peter Weber), „Fränkische Samtschilder“ (Sabine Finner und Hans Beier), „Nürnberger Lerchen“ und „Schmalkaldener Mohrenkröpfer“ (beide Hans Beier), sowie „Elsterpurzler“ von Hans Winkler.



Unterstützt wurde die Lokalschau vom Landesverband, Kreisverband, dem Landrat, den Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht und Dr. Michael Meister, den Landtagsabgeordneten Karin Hartmann und Peter Stephan, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Volksbank Bergstraße – Darmstadt, Hans Beier, Tankstelle Brunner, GGEW Bensheim, Futtermittel Schmitt, Bergsträsser

Anzeiger, Ergo Versicherung Ronald Müller, Metzgerei Gunther Hornung und der Metzgerei Philipp Schäfer. Die Vorstandsfrauen um Hannelore Fassinger und Waltraud Winkler hatten wieder Kuchen gebacken. Zudem wurden den zahlreichen Gästen schmackhafte Würstchen angeboten. (Text und Fotos: he)

Erste TSV-Papiersammlung im neuen Jahr

Auch die erste Altpapiersammlung des TSV Reichenbach in 2016 wurde wieder komplett von den Fußballspielern durchgeführt und von Spielführer Christopher Werske organisiert. Es ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag, den die Aktiven da sechsmal im Jahr für ihren Verein leisten. Natürlich gehören auch die notwendigen Fahrzeuge zu den Sammlungen. Diesmal stellten wieder Helmut Schneider einen Traktor, sowie Ludwig Beilstein einen Sprinter und einen LKW zur Verfügung. Die weiteren Sammlungstermine im Jahre 2016 sind am 05. März, 14. Mai, 09. Juli, 10. September und 12. November. (Text und Foto: Karlheinz Peter)



Interessantes Foto im Archiv entdeckt

Vergeblich suchten bisher die Freunde historischer Fotos aus Reichenbach nach einer guten Aufnahme vom Bau des SSV-Vereinsheims im Seifenwiesenweg. Unser Redaktionsmitglied Walter Koepff hat sie nun in seinem reichhaltigen Fundus entdeckt und wollte sie den Leserinnen und Lesern der VVR-Online-Briefe nicht vorenthalten.



Mit dem Bau des SSV-Vereinsheims wurde im Frühjahr 1975 maßgeblich mit den Geräten und Maschinen des Vorsitzenden Jakob Röder und mit vielen freiwilligen Helfern begonnen. 1976 konnte die Kerb erstmals im neuen Heim gefeiert werden. Am 16. September erfolgte die offizielle Einweihung. Das Heim umfasst 600 Quadratmeter Nutzfläche und bietet im großen Gastraum 160 Personen Platz, im

Nebenzimmer nochmals 35. Zusammen mit dem Vorraum der beiden Kegelbahnen können also über 200 Personen das Lokal gleichzeitig nutzen. Erstes Wirtsehepaar waren die viel zu früh verstorbenen Angelika und Heinrich Rausch, die auch oft die Chancen des Felsenmeers nutzten und Besuchergruppen verköstigten. An der Einweihung teil nahmen damals unter anderen SSV-Vorsitzender Jakob Röder, Kreisfußballwart Franz Hackl, sein Stellvertreter Willy Hartmann und Bürgermeister Josef Weitzel. (Text: he, Foto: koe)

Beim „Säg-Karl“ flogen manchmal nicht nur die Späne

Fahrbare Bandsägen zerlegten Holzstämme direkt vor der Haustüre in ofengerechte Größe. In Reichenbach war dazu Karl Bernhard („Säg-Karl“) mit diesem technischen Wunderwerk bis Ende der 70er Jahre unterwegs. Am 14. Juli 1973 schrieb der BA zu einem Bild dieser selbstfahrenden Bandsäge im Einsatz, dass man „in Anbetracht der Situation auf dem Heizölmarkt vor dem nächsten Winter diese mobile Säge sicher noch öfters in Aktion sehen wird, da die festen Brennstoffe wieder mehr an Bedeutung gewinnen“. Heute ist die Lage umgekehrt, das Heizöl ist momentan billiger als Brennholz, zumal wenn es fertig in Stücken geliefert wird. Dass es nach dem Krieg genug zu sägen gab, zeigt die Tatsache, dass neben Bernhard auch noch Karl Bitsch mit einem solchen Gerät im Tälchen unterwegs war.

Karl Bernhard hatte bei der Firma Schummer in Schönberg den Beruf des Schlossers gelernt und war anschließend bis zu seiner Pensionierung in der Steinindustrie in seinem Beruf tätig. Mit seinem kuriosen Arbeitsgerät Marke Eigenbau war er meist nach Feierabend im Einsatz. Da er oft mehrere Kunden hatte, war er, so war zu hören, immer auf Tempo bedacht. Das Zureichen der Äste musste schnell gehen, ebenso das Wegräumen der gesägten Holzstücke. Ungemütlich konnte er werden, wenn das Holz mit Nägeln oder Steinen bestückt war, da diese sein Sägeband beschädigen konnten. Zu dem Fahrzeug gibt es nur ungenaue Angaben. Unter anderem wird erzählt, dass Bernhard Teile dafür aus der Kriegsgefangenschaft mitgebracht haben soll. Dies kann seine Tochter Renate nicht sicher bestätigen. Sie weiß aber, dass ihr Vater den verwendeten Ein-Zylinder-Dieselmotor nach dem Krieg aus Hamburg mitgebracht habe. Die restlichen Fahrzeugteile habe er aus Mannheim besorgt und das Fahrzeug von 1946 bis 1948 zusammengeschweißt. 1980 wurde die Säge endgültig stillgelegt und 1982 nach Biblis verkauft.

(Text/Foto: koe)



Treffpunkt für Journalisten, Schriftsteller und Gaumenfreunde

Die Decken sind total mit Zeitungsausschnitten beklebt. An den Wänden hängen Fotos von alten Illustrierten aus aller Welt, Tageszeitungen und auch Bilder bekannter Künstler. Die Getränke- und die Speisenangebote in der Villa Journal in Jugenheim sind sehr vielseitig, für die kleine Gemeinde an der Bergstraße sogar außergewöhnlich.

In dem Lokal ist besonders in den Vormittagsstunden und der Mittagszeit viel los. Hier treffen sich echte und Pseudo-Künstler und -Journalisten, so mancher hält sich auch mit einer Zeitung oder einem Buch

vor sich liegend stundenlang mit einem Kaffee auf. Die meisten Besucher nehmen jedoch das große Frühstücksangebot wahr, ein umfangreiches und schmackhaftes Pariser oder ein Londoner Frühstück zu sich und unterhalten sich mit den Begleitern über Gott und die Welt. Wer einmal so richtig abschalten, ausspannen will, der sitzt hier genau richtig. In der Villa Journal vergisst man die Zeit und die bösen Seiten des ach so schweren Daseins...

Text und Foto: he



Rolf Herbold weiterhin Vorsitzender des Angelsportvereins

Zügig und harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung des Angelsportvereins Lautertal in der Vereinsgaststätte „Zum Grünen Baum“ in Reichenbach. Vorsitzender Rolf Herbold (unten auf einem Foto von der Reichenbacher Kerb 1987) machte vor den Vorstandswahlen deutlich, dass dies nach 32 Jahren als Vorsitzender definitiv seine letzte Amtszeit sein werde. Ebenso möchte Rechner Wolfgang Opper bis zur nächsten Mitgliederversammlung sein Amt abgeben.

Momentan, so Herbold in seinem Jahresbericht, verfüge der Verein über 42 Mitglieder - 17 Aktive, 18 Passive und sieben Jugendliche. Der Jahresbeitrag sei mit 50 Euro für die Aktiven moderat. Passive Mitglieder zahlten 20 Euro und Jugendliche 15 Euro. In acht Arbeitseinsätzen habe man die Teichanlage „Silbersee“ gepflegt und eine zur Vermeidung von Unfällen „komfortable“ Umrandung der Flachwasserzone geschaffen. Vertreten war der Verein beim Empfang für Neubürger in Lautertal, mit einem Stand bei der Kerb und dem Weihnachtsmarkt in Reichenbach. Neben geräucherten Forellen hatte man Lachs- Matjes- und Bismarckheringsbrötchen angeboten. Der Gewinn werde nach dem Wegfall der Sommerfeste für die Finanzierung von Arbeitsgeräten, der Unterhaltung der Teichanlage und den Fischbesatz benötigt. Erfreut sei man, so Herbold weiter, über drei Neuzugänge. Weitere



an den Ferienspielen der Gemeinde Lautertal.

Unproblematisch war die Vorstandswahl, die kaum Veränderungen erbrachte. So sind Rolf Herbold und Philipp Schäfer weiterhin Vorsitzende, Wolfgang Opper kümmert sich um die Kasse, während Caroline Zorn die Protokolle führt. Als Gewässerwarte fungieren neben Oliver Brozio Ralph Essinger und Steffen Lindberg. Die Aufgaben des Platz- und Jugendwarts hat Hans-Martin Kämmerer neu übernommen, ebenso die Beisitzer Dieter und Dennis Dreissigacker. Neuer Platzwart wurde Johannes Müller, dem Karlheinz Zorn zur Seite steht. (Text/Foto: koe)

Marktplatz im Winter

Bislang war es nur eine kurze Episode. Leichte Schneefälle bei Minustemperaturen bis zu zehn Grad ließen die Lautertaler eine gute Woche lang frieren.

Erträglich bei mit preisgünstigem Heizöl gut gefüllten Tanks, oder bei reichlichem Scheitholz aus den heimischen Wäldern. Unsere Aufnahme von Helmut Lechner zeigt den Marktplatz und Teile von Reichenbach-West im Abenddämmerlicht der untergehenden Sonne. (Text: he, Foto: Helmut Lechner)



Rosenmontag

Ein fröhliches Beisammensein für Fastnachtsfreunde findet am Rosenmontag ab 19.00 Uhr in der **SSV-Gaststätte** im Seifenwiesenweg 51 statt. Bei Musik, Kreppel und guter Unterhaltung, bei gutem Essen, Spielen oder Gesprächen kommt Stimmung auf. Auch persönliche Beiträge sind willkommen.

Am **Aschermittwoch** ab 17.00 Uhr wird **Heringessen** angeboten.

Termine:

Donnerstag, 04. Februar, 19:30 Uhr:

Gemeindevertreterversammlung im Rathaus

Samstag, 06. Februar, 19:30 Uhr: DJ Heros legen in der Traube auf

Montag, 08. Februar, 20:11 Uhr: Rosenmontagsball in der TSV-Halle – Faschingsfeier im SSV-Vereinsheim

Dienstag, 09. Februar, 14:11 Uhr:

Kinderfaschingsball in der TSV-Halle

Sonntag, 14. Februar, 11 bis 15 Uhr: Tag der offenen Tür im Trautmannshof

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde

www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

<<< SSV lädt zum Rosenmontag ein

(Foto: Peter Gehrisch)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.